

- Herzfeld & Bauer in Wien.
11817. **Goldberger, J.**, Schreibvorschriften nach einem zweckmässigen Stufengange. 1. u. 2. Hft. qu. 4. In Couvert à *4 N \mathcal{A}
11818. **Mühsam, S.**, das israelitische Gotteshaus. Rede. gr. 8. In Comm. Geh. *4 N \mathcal{A}
11819. † **Wolf, G.**, zur Geschichte d. Unterrichts der israelitischen Jugend in Wien. gr. 8. In Comm. Geh. * 1/4 \mathcal{A}
- Hinrichs'sche Buchh. Verl.-Gto. in Leipzig.
11820. **Rüling, L. B.**, Grüße an die Gemeinde. Ein Jahrg. v. Predigten aus den 10 Jahren seiner Amtsführung in der Petrigemeinde zu Bussfin 1855—1866. 7. u. 8. Lfg. gr. 8. Geh. à 1/2 \mathcal{A}
- Krüll'sche Buchh. in Eichstätt.
11821. **Dürer's, A.**, kleine Passion. Getreu in Holz geschn. v. C. Deis. 4—6. Lfg. hoch 4. à *16 N \mathcal{A}
- Kupferberg in Mainz.
11822. **Alzog, J.**, Handbuch der Universal-Kirchengeschichte. 2. Bd. 8. Aufl. gr. 8. Geh. (Nachberechnung) *7 N \mathcal{A}
- Mischel in Düsseldorf.
11823. **Rottländer, W.**, Geschichte d. preussischen Staates f. Elementarschulen. 8. Geh. * 2 1/2 N \mathcal{A}
- Raumann's Buchh. in Dresden.
11824. **Grote, L.**, 2 angefochtene Predigten aus dem J. 1866 am Johannis-feste u. Reformationsfeste gehalten etc. gr. 8. Hart bei Vockenem. Geh. * 1/4 \mathcal{A}
- Raumann's Buchh. in Leipzig.
11825. **Lutherbibliothek.** Lehrreiches u. Erbauliches f. allerlei Volk aus Luthers Schriften. Mit e. Vorwort v. F. Ahlfeld. 7. Bdchn. 8. 1868. Geh. * 27 N \mathcal{A}
- Inhalt: Doctor Mart. Luthers Glaubenslehre in kurzen, schlagenden Kernsprüchen. Aus seinen Werken zusammengestellt etc. 5. Bdchn.: Drittes Hauptstück. Lehre vom heil. Geiste. 2. Abth.
- Nicolaische Verlagsbuchh. in Berlin.
11826. **National-Bibliothek** sämtlicher deutschen Classiker. Erste wohlf. u. vollständ. Ausg. ihrer Meisterwerke. 14. Lfg. gr. 16. Geh. * 2 1/2 N \mathcal{A}
- Inhalt: Phädon od. üb. die Unsterblichkeit der Seele. Von M. Mendelssohn. 8. Aufl. 2. Lfg.
11827. **Troschel, F. H.**, das Gebiss der Schnecken zur Begründung e. natürlichen Classification untersucht. 2. Bd. 2. Lfg. gr. 4. Geh. * 3 \mathcal{A}
- Nabling in Stuttgart.
11828. **Schmidt, L.**, die Buchführung in Bankgeschäften. Praktische Anweisg. zur zweckmässigsten Buchg. der vorkomm. Geschäftsvorfälle etc. 8. 1868. Geh. * 3/8 \mathcal{A}
- G. Voenike's Schulbuchh. in Leipzig.
11442. **De Mert's** Selbst-Bewahrung. Eine Abhandlg. üb. die Krankheiten u. Zerrüttgn. d. Nerven- u. Zeugungssystems etc. 71. Aufl. gr. 16. Geh. * 1 \mathcal{A}
- J. L. Schmidt's Verlag in Nürnberg.
11829. **Röder, W.**, homiletisches Handbuch zum Gebrauch bei Predigten üb. die evangelischen Perikopen. 3. Thl. 6. Lfg. gr. 8. Geh. 24 N \mathcal{A}
- Schöningh in Paderborn.
11830. Acta et decreta synodi dioeceseanae Paderbornensis praeside rever. et illustr. domino Conr. Martin, diebus 8. 9. et 10. Octobris a. 1867 habitae. gr. 8. Geh. * 28 N \mathcal{A}
11831. **Bibliothek** der ältesten deutschen Litteratur-Denkmalen. 3. Bd. A. u. d. T.: Beovulf. Mit ausführl. Glossar hrsg. v. M. Heyne. 2. Aufl. gr. 8. 1868. Geh. * 1 1/3 \mathcal{A}
11832. **Deharbe, J.**, v. der Würde, den Pflichten u. Gnadenmitteln d. Priesters. 3 Vorträge. 8. Geh. * 1/6 \mathcal{A}
- Schwetschke & Sohn in Braunschweig.
11833. **Muspratt's** theoretische, praktische u. analytische Chemie, in Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. F. Stohmann; fortgesetzt v. B. Kerl. 2. Aufl. 3. Bd. 27. u. 28. Lfg. 4. Geh. à * 12 N \mathcal{A}
- Studenrauch in Berlin.
11834. **Rafelitz, F.**, Sangeslust. Sammlung heiterer u. ernster 3stimmiger Gefänge etc. gr. 8. 1868. Geh. * 1/6 \mathcal{A}
11835. **Vieder**, geistliche, f. Schule u. Haus nebst Anh. enth. Katechismus u. Bibelsprüche. gr. 8. 1868. Geh. 4 N \mathcal{A}
11836. **Schwedler, J.**, Schatzkästlein f. Kinder. 32. 1868. Geh. * 1 N \mathcal{A}
- B. Tauchnitz in Leipzig.
11837. **Archiv** f. sächsische Geschichte. Hrsg. von R. v. Weber. 6. Bd. 3. Hft. gr. 8. * 1/2 \mathcal{A}
- Hachette & Co. in Paris.
- Champfleury, M.** Tringle. Illustré par L. Petit. hoch 4. 1868. In engl. Einb. * 1 1/3 \mathcal{A}
- Trim, Plume le distrait.** Distraction de plume à l'usage des enfants de 5 à 50 ans. 4. Cart. * 24 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Zu der Frage von der Zeitungs- oder Inseratensteuer.

Die in Preußen beabsichtigte Verwandlung der Zeitungssteuer in eine Inseratensteuer ist für den ganzen deutschen Buchhandel von großer Bedeutung. Es ist nicht bloß ein Gefühl, — es ist die Gewißheit, daß, ist in den preussischen Landen einmal die Inseratensteuer eingeführt, ihr die Einführung in den andern Staaten des Norddeutschen Bundes, wie in denen jenseits des Rheines folgen wird.

Man fragt sich: wie kommt man denn darauf, mit einem Male einen Zweig eines Gewerbes extra zu besteuern, das doch wie jedes andere hinreichend schon besteuert wird? Ist denn dieses Gewerbe, und der einzelne Zweig von ihm, das Inseratengeschäft, für die es Betreibenden ein so gewinnreiches, daß eine Extra-Besteuerung überhaupt geboten scheint? Wenn die letztere Frage von Jedem, der dem Gegenstande geschäftlich nahe steht, sicher verneint werden muß, so führt eine Beschäftigung mit der ersteren uns auf den Kernpunkt der ganzen Angelegenheit.

Man erwidert uns: die Inseratensteuer soll ja keine neue Steuer sein, sie soll nur an die Stelle der Zeitungssteuer treten. Aber was führt denn die Regierung zu dieser Umwandlung? Die Zeitungssteuer ist so zu sagen eine politische Steuer; das für Preußen so verhängnisvolle Ministerium Manteuffel hatte dieselbe erdacht,

nicht um durch sie für den Staat eine Geldeinnahme zu erzielen, sondern die zu einer Macht gewordene politische periodische Presse zu beschränken.

Was von Anfang an jedes nicht zu blöde Auge erkannte, darüber ist jetzt die ganze öffentliche Meinung einig: die Politik zu besteuern hat so wenig Sinn wie die Besteuerung der Wissenschaften! Und auch die Staatsregierung neigt sich dieser Ueberzeugung zu. Wenn bei den jährlichen Berathungen des Budgets im Hause der Abgeordneten die Zeitungssteuer die allseitigen Bekämpfungen erfährt und ihre Motive und ihre Wirkung klar gelegt werden, unterläßt es auch die Regierung, die Steuer an sich zu vertheidigen; sie gibt ihre sittliche und nationalökonomische Haltbarkeit preis; nur ihren materiellen Erfolg, die durch die Zeitungssteuer für die Staatscasse erzielte Jahreseinnahme von — ich glaube 500,000 Thalern erklärt sie nicht fallen lassen zu können.

Lediglich letzterer Umstand hat die Regierung zu der von ihr proponirten Umwandlung der unhaltbar gewordenen Zeitungssteuer in die neue Inseratensteuer geführt; es wird für die Regierung unerträglich, jedes Jahr bei der Budgetberathung für den Fortbestand einer Steuer eintreten zu müssen, die sie selber in Absicht und Zweck nicht gerechtfertigt findet. Die Steuer will sie fallen lassen, — sie kann nur die 500,000 Thaler nicht entbehren! Und weil die poli-